



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Dat Söunteinde Capitel Johannis/ van dem Gebede Christi

Luther, Martin

Magdeborg, 1531

VD16 L 6695

Vnde nu vorklare my du Vader by dy süluest/ mit der klarheit/ de ick by dy
hadde eer de werlt was.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34333

vnde brückt inimmer wider vth/dorch den hilligen
geist/vnde der Christen mundt / ynn alle werlt.
Dat hetet he nu dat werck / dat em de Vader ges
geuen hefft tho vullenden/ dat he vp sich löde alle
schande vnde smahheit/lident vnde dodt / dem Va
der tho eeren / vnde soldes altomal vinne vnsent
willen / dat wy vorlöset worden / vnde dat ewige
leuent hebben/als hirbauen genog gesecht ys.

Vnde nu vorclare my du Vader
by dy sülnest / mit der klarheit /
de ick by dy hadde eer de werlt
was.

Dat ys auermal ein dörre helle Text van
der Godheit Christi / wedder de Arrianer/wo wol
se sich doch ock vnderstan hebben ein hol dardorch
tho boren. He sprickt io dädlic vnde dörre
heruth / He hebbe de klarheit gehat / vnde sy
ynn herlikem wesende gewest by dem Vader /
er de werlt geschapen was. Wat dat sy /
können de gelduigen wol affmeten / Wente er
de werlt geworden ys / hefft io nictes können
syn / ane Godt allene / na dem male twisschen
Godt vnde der werlt nen middel ys / ydt moth
der ein de schepper sülnest / edder ein creatur ed
der / scheppenisse syn. Sü / so einfoldig
vnde slicht kan des hilligen geists mundt. re
den/vnde doch so hoch vnde dreplick ding/dat nen
mische mercket / Wente wat isset anders geredet/

D ij denn

denn dat ein ander mit vël worden môste seggen/
Vorflare my/ Leue Vader/ de ick dyn enige Sône
bin van ewigheit/ mit dy geliker Godt/ ynn einem
wesend vnde herlicheit 2c. Solckes thût he nu an/
vnde vatet ydt ynt gebedt/ antoreken wo edder vp
welckerley wise/ he wil vorflaret/ dat ys apenba-
ret/ geprediget vnde gelouet syn/ Nômliken/ dat he
de sy/ de sine herlicheit van ewigheit gehat/ dat ys
wathafftig Godt/ des Vaders natûrlike Sône sy.

Querst solcken synen Text hebben de Keters
oek vorduncket vnde vorferet / als se alle schrift
vorferen / Vnde daruot vns Godt behôde/ toka-
mender tidt/ wenn se wedder ynriten wolden/ heb-
be ick vormanet vnde vormane noch/ dat me des-
sen Euangelisten wol driue / vnde sîck vast darup
grûnden lere / Wente solcke sprôke werden se alle
mit behenden grepen vordreyen vnde sprecken/ als
se thouorn gedan hebben / Idt sy war/ dat Chris-
tus hebbe syne Klarheit vor der werlt gehat/
ôuerst daruth volge noch nicht/ dat he ein ewig
natûrlîck Godt syn môthe / Wente he hebbe wol
môgen eine hôger eddeler creatur/ bauen vnd vor
allen creaturn syn / êt de werlt gemaket sy / also
dat he dat middel were/ twisschen Godt vnd allen
creaturn ynn der werlt. Wente dewile se segen/ dat
se nicht vor solcken hellen sprôken voraue fon-
den / môsten se solck einen gedancken vpbringen/
dat Christus de herlikeste creatur were / vël hôger
vnde drepliker denn alle Engel / oek vor allen
creaturn geschapen. Also moeth me der schrift eine
niese dreyen / dat se sîck na vnser gedancken deenen
late/ vnde

late/ vnde nicht seen/wo ydt lutter erdichtegedanc
cken syn/ Als ydt denn ock den ghan schal / de mit
erer vornufft ynn de hogen Artickel vallen / vnde
de schriftt meistern willen.

Als wy suerst hurbauen dessen Artickel gehan
delt vnde erstreden hebben/dat Christus warhafft
tig Godt syn mothe / dewile he allene macht hefft
dat ewige leuent tho geuen / vnde dat sulff allene
dorch syn erkentenis entfangen wert. Also sta wy
ock vp dessem hellen spröke / laten vns de word
nicht nemen noch vordreyen / edder ein middel
dencken vnde dichten / twisschen Godt vnde der
werlt/ als denn ock nen ynn der warheit nicht mö
gelick ys tho vaten / Wente dat steit vast / dewile
Christus syne Klarheit gehat hefft / ér de werlt ge
worden ys/so kan he nene creatur syn / Wente he
wil to dorch de werlt genömet hebben / allent wat
geschapen ys/edder creatur hetet/ vnde nicht ewig
ys/sonder angefangen hefft / alse Moses betüget
Gene. j. Im anfang schoep Godt hemmel vn er
den 2c. Darumme kant nicht bestan/dat Christus
scholde vor vnde buten der werlt edder tidt gewe
sen syn/vnde dorch eine creatur syn.

So spricht ock Christus düdlich / De Klarheit
edder herlichkeit / de ick by DV hadde / nicht ynn
noch by den creaturn / Dewile se nu nergen denn
by dem Vader gewesen ys / so moth se ynn der
Godheit gewesen syn. Ein Koning edder vörste/
hefft ock wol eine herlichkeit / suerst ynn edder by
synem volcke / wente se kan sus nergen syn / Desse
D iij Klarheit

Flarheit ſuerſt moth ganz ynn Gade ſyn / buten
allen creaturn / Schal ydt ſuerſt eine Flarheit by
Gade edder ynn Gade ſyn / ſo moth ſe io gelick
vnd euen deſilue ſyn / vnd ynn einem vngedel
den weſende. Also ys ynn deſſem wördeken / **W**
D / tho gelick berde de enigheit der natur /
vnd ock de vnderſchedt der perſonen ynn der God
heit gefatet.

So ſü nu de ſumma deſſes gebeds / Leue Va
der / ick hebbe nu dat myne gedan ynn der werlt/
dar du my tho geſandt heſſt / nu gha ick vnnne
dynet eere willen vnder / moth my vnderdrücken
vnde vordömen laten / als den vorrwuelſten min
ſchen / den de werlt gedragen heſſt / Darumme
make du my wedder herlick / dat de werlt möthe
hören vnde ſeggen / dat ick dyn Söne van ewigheit
ſy / Wente wenn ydt de Vader nicht ſilueſt dede /
wörde nēn minſche nimmermer ſyne Flarheit er
kandt noch erfahren hebben / Wente ynn welckes
minſchen herte wördet ye gekamen ſyn vnde ge
löuet werden / dat de gekrūzige Christus / vnd
de alle minſchen vornedriget / ſholde de warhaff
tige almechtige Godt ſyn ? Nu ſuerſt ys dat ge
bedt erhöret / vnde gheit ym ſwange / dat me den
Christum holdt / löuet vnd eeret vor einen war
hafftigen minſchen / van der Junckfrouwen ge
baren / vnde dartho den warhafftigen Söne Ga
des / de ſyne Flarheit van ewigheit by dem Vader
gehat / nu ſuerſt dorch dat Euangelion den Va
der apenbaret / vnde de lūde tho yner erkenteniſſe
bracht heſſt / als volgt.

Ich hebbe